

STARKES PROJEKT

Ein Holzhaus bekommt ein warmes Kleid und ein neues Gesicht

In Burgrieden haben wir das Holzhaus eines Kunden warm eingepackt und mit einer vorgehängten Fassade auch ein neues Gesicht gegeben.

Das erst zwei Jahre alte Holzhaus, das unser Kunde erworben hatte, wies deutliche Mängel vor allem im Bereich der Fassade auf. Diese sind dem Kunden aber erst nach dem Kauf bzw. Einzug aufgefallen. Das Haus war nicht gedämmt und alles andere als winddicht. Es pfliff und zog an allen Ecken und die Luft-Luft-Wärmepumpe musste bei niedrigen Temperaturen Höchstleistungen bringen. Grund genug, über eine nachträgliche Dämmung nachzudenken.

Das Holzhaus bot eine gute, tragfähige Basis für den Einsatz einer vorgehängten, hinterlüfteten Fassade. Diese Art der Fassade bietet einige Vorteile gegenüber der weitverbreiteten Styropor-Putz-Kombination, die die höheren Kosten in den Hintergrund treten lassen. Hier ist der Witterungsschutz, also die aussen sichtbare Fassadenbekleidung, von der dahinter



Fassade vorher ...

liegenden Dämmung durch eine Luftschicht getrennt. Die Luft kann zirkulieren. Dadurch ist die Fassade sehr langlebig und Schimmelbildung praktisch ausgeschlossen.

In unserem Fall haben wir auf unser bewährtes System zurückgegriffen: Es wurde eine Unterkonstruktion aus Holz aufgebracht und dann mit Holzweichfaserplatten beplankt. In die Hohlräume wurde anschließend Zellulose eingeblasen. Mit dieser Kombination ist es im Winter kuschelig warm und im Sommer angenehm kühl. Beide Dämmstoffe kön-

nen Feuchtigkeit aufnehmen und wieder abgeben.

Danach wurde eine schwarze, winddichte Folie aufgebracht. Sie lässt Feuchtigkeit aus der Konstruktion heraus, den Wind aber nicht hinein. Die schwarze Farbe bildet dann auch einen schönen Untergrund für die Fassade selbst. Hier haben wir unserem Kunden eine Rhombusschalung aus vorvergrauter Lärche angeboten. Diese ist mit einer grauen Lasur behandelt, die die optische Vergrauung, also den natürlichen Holzschutz, vorweg nimmt und für ein einheitliches Erscheinungsbild sorgt.



Fassade nachher ...

Um Akzente zu setzen, haben wir einzelt, z. B. unter den Fenstern, statt der Rhombusschalung auf Trespa-Me-teon-Platten in schwarz gesetzt. Damit wird die ganze Optik etwas aufgelockert. Nach der Umgestaltung ist das Haus kaum wieder zu erkennen und das Wohlfühl deutlich verbessert.

Kontakt und Impressum

Zimmerei & Holzbau Wiedmer
Die SICHER-SAUBER-SANIERER
Andreas Wiedmer | Zimmermeister
Rosenstraße 27
D - 88480 Achstetten-Stetten

07392/ 9392-50
07392/ 9392-51
0163/ 379 68 95

hallo@zimmerei-wiedmer.de
http://www.zimmerei-wiedmer.de

Konzeption & Umsetzung
A-Ha! Agentur fürs Handwerk GmbH
www.agentur-fuers-handwerk.de

Starkes Gewinnspiel

Im Buchstabenrätsel sind 10 Begriffe aus dem Bereich Holzbau und Zimmerei versteckt. Finden Sie die 10 Wörter und senden uns diese zu,

- 1. _____
- 2. _____
- 3. _____
- 4. _____
- 5. _____
- 6. _____
- 7. _____
- 8. _____
- 9. _____
- 10. _____

Einsendeschluss ist der 31.05.2017
Unter allen Einsendungen mit dem gesuchten Begriffen wird ein Gutschein für das Jordanbad in Biberach ausgelost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

G	I	E	B	E	L	S	O	L	F	G	N	C	T	O	P
Q	E	H	F	N	L	I	E	S	C	H	F	T	A	L	D
Z	V	H	O	L	Z	B	A	U	K	M	B	X	J	I	T
U	H	L	R	N	R	F	H	I	S	T	U	N	P	G	R
D	A	C	H	U	M	B	A	U	Y	F	R	A	E	S	E
P	G	F	N	U	N	D	R	A	C	H	M	L	P	S	T
J	N	K	L	M	A	G	E	T	R	A	U	F	E	B	H
L	Z	H	N	U	G	R	S	D	A	C	G	N	O	L	L
F	I	H	N	K	S	T	Z	A	J	P	F	E	T	T	E
W	E	N	T	R	I	T	T	D	E	K	O	L	H	N	U
H	G	I	E	L	F	G	S	V	X	G	T	Z	K	N	D
D	E	L	H	U	Z	I	M	M	E	R	E	I	S	U	N
A	L	E	C	B	U	A	B	S	C	H	L	U	S	S	K
F	G	H	U	H	J	K	L	G	F	R	U	T	I	L	G
P	A	N	E	E	L	E	S	G	A	U	B	E	T	U	D
L	U	N	F	S	A	E	R	H	L	U	N	S	A	F	C

Der Holzwurm
Die SICHER-SAUBER-SANIERER

Ausgabe 01/2017



Sanierung nach EnEV oder KfW – das ist hier die Frage?

Wenn sich ein Hausbesitzer vorgenommen hat, sein Haus zu sanieren, dann hat er nicht nur die Wahl zwischen mehreren Angeboten, sondern muss auch entscheiden, ob er die Sanierung nach den Standards der EnEV oder der KfW durchführen lassen möchte. Hier haben wir leider schon oft hören müssen, dass die Sanierung nach KfW dem Kunden erst gar nicht angeboten wird. Die Argumente: viel zu teuer und zu umständlich.

Zimmermeister Andreas Wiedmer kann das nicht nachvollziehen. Hier eine pauschale Aussage zu treffen, ohne die einzelnen Maßnahmen wirklich durch zu rechnen, halte er für vollkommen falsch, so der Fachmann. Gerade bei größeren Projekten, wie einer kompletten Dachsanierung wurden aus seiner Erfahrung die entstehenden Mehrkosten oft durch die Zuschüsse gedeckt. Schließlich gibt es bei der KfW nicht nur günstige Kredite sondern auch Investitions- und Tilgungszuschüsse von bis zu 10 %.

Man darf auch nicht verschweigen, dass eine KfW-Sanierung die bessere Sanierung ist. Ein Dach, dass nach EnEV gedämmt wurde, erfüllt nur die heute geltenden Mindeststandards für den Altbau. Diese liegen aber bis zu 40 % unter den aktuellen Anforderungen , die die EnEV für den Neubau vorschreibt. Bei einer Sanierung nach KfW liegen sie bis zu 20 % über den Neubau-Standards und haben damit das bessere Dach. Und das mit den Zuschüssen eventuell zu gleichen Kosten. Da lohnt sich die Rechnerei schon.

Auch das zweite Argument, dass Ganze sei zu kompliziert und umständlich, kann Energieberater Andreas Wiedmer so nicht gelten lassen. Als Energieeffizienz-Experte ist er von der DENA zugelassen (www.energieeffizienz-experte.de) Einzelmaßnahmen, wie eine Dachoder Fassadensanierung bei der KfW zu beantragen, durchzuführen und zu bestätigen. Ein externer Energieberater muss nicht hinzu gezogen werden. „Bei uns bekommt der Kunde alles aus einer Hand.“



Letzten Endes muss der Kunde die Entscheidung treffen. Damit er das kann, sollte er aber alle Optionen kennen, die sein Projekt bietet. „Das ist auch mit der Grund, warum wir unsere Kunden zur Angebotsübergabe zu einer Tasse Kaffee ins Büro einladen.

Dort können genau diese Optionen mit dem Kunden besprochen werden. Mit einem zugeschickten Angebot ist der Kunde als Laie oft überfordert und sieht dann nur den Preis unten rechts, aber nicht die unterschiedlichen Leistungen dahinter.“

Antje Wiedmer wechselt komplett zur ZHW

Zum Jahresanfang gab es bei der Zimmerei & Holzbau Wiedmer eine organisatorische Veränderung. Antje Wiedmer hat ihre Stelle im Marketing eines großen Bauchemie-Herstellers aufgegeben, um komplett in der eigenen Firma einzusteigen. Die gelernte Diplom-Kauffrau hat sich bisher schon quasi nebenberuflich um Marketing, Buchhaltung und Personal gekümmert. In Zukunft wird sie hier ihr Hauptaufgabengebiet haben und das weiter ausbauen. Darüber hinaus wird sie ihren Mann Zimmermeister Andreas Wiedmer bei Kundenanfragen und der Baustellenorganisation unterstützen. Für die Kunden der Zimmerei & Holzbau

Wiedmer bedeutet das noch mehr Service: bessere Erreichbarkeit, schnellere Terminvereinbarungen und schnellere Rückmeldungen.



Editorial

Lieber selbst ausprobieren und wissen, wovon wir reden! Unseren Zimmerei-Leitsatz durfte auch die Chefin, nach ihrem KomplettEinstieg in den Betrieb, bei ihrem Baustellenpraktikum erfahren. Eine Woche lang erlebte sie praktisch, womit ihre Jungs jeden Tag draußen die Brötchen verdienen. Auch beim passenden Fördergeldtopf, ist Hintergrundwissen notwendig, um wirklich die beste Lösung für den Kunden zu finden. Eines ist bei uns gewiss - Klarheit und Service für den Kunden: Drum gibt es die Angebotübergabe in unserem Büro. Überhaupt gilt bei der Wiedmer, wer mehr weiß, kann besser arbeiten und beraten. Alle Mitarbeiter bilden sich deshalb regelmäßig weiter. Als frisch erneuerter Energie-Effizienz-Experten informiere ich regelmäßig beim Vortrag „Warmes Dach“ renovierungsinteressierte Zuhörer. Engagement im Ort ist uns wichtig: Schüler sammeln als Mini-Zimmermann praktische Erfahrungen und sichern sich beizeiten einen attraktiven Ausbildungsplatz im modernen Betrieb. Viel Spaß verspricht das tolle Kinder-Ferienprogramm auch in diesem Sommer. Sie sehen, wir haben wieder spannende Themen für Sie zusammengestellt, viel Spaß beim Schmökern!

Ihr
Andreas Wiedmer

Andreas Wiedmer



STARKE LÖSUNGEN ...

Vorteile der Einblasdämmung

Mit Einblasdämmung sicher, schnell und günstig dämmen

Spätestens wenn es im Winter unter dem Dach nicht warm wird und zieht und man es im Sommer vor Hitze kaum aushalten kann, denken die meisten über eine Dämmung nach.

Der Markt an Dämmstoffen ist groß und für Laien kaum zu überschauen. Die Zimmererei & Holzbau Wiedmer hat sich auf Einblasdämmung mit Zellulose spezialisiert. Diese Art der Dämmung eignet sich besonders für den Sanierungsbereich, also ganze Dachsanierungen oder das

nachträgliche Dämmen von obersten Geschossdecken.

Fachmann gefragt

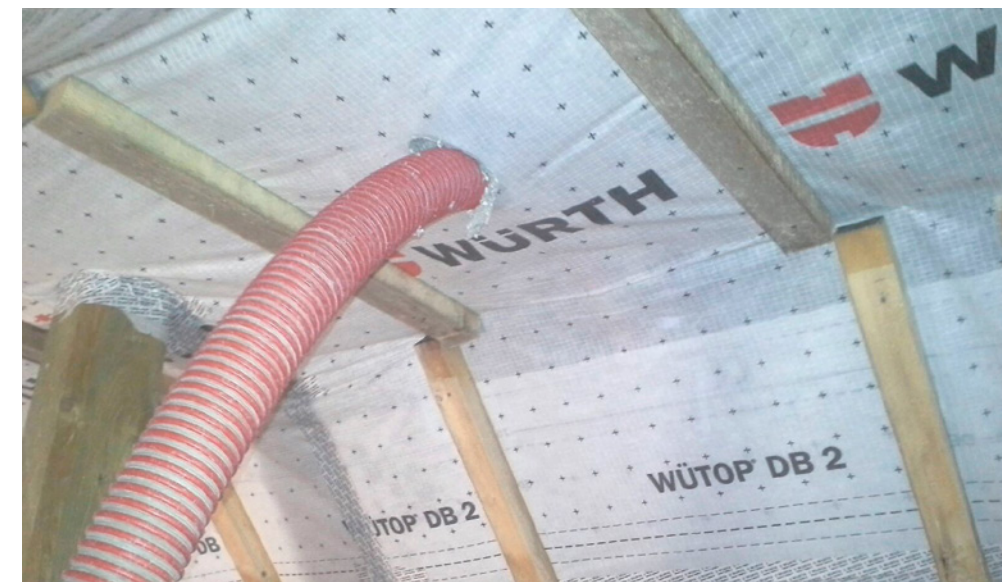
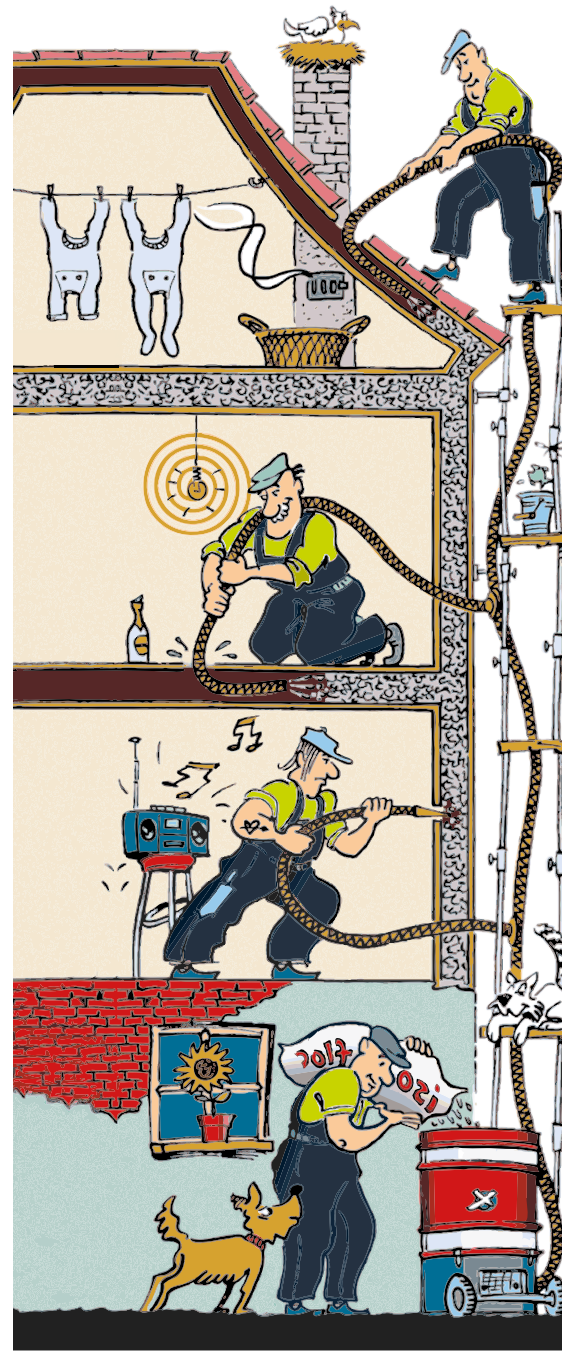
Denn ein Dach nachträglich zu dämmen, ist oft nicht ganz einfach. Es sind nicht mehr alle Bereiche frei zugänglich oder das Dach wurde ausgebaut. Hier kommen Einblasdämmungen ins Spiel, denn sie erfüllen eine ganz wichtige Voraussetzung: Sie kommen in jede noch kleine Ecke und füllen Hohlräume sicher aus. Bei einer Dämmung ist es wichtig,

keine Luft in die Dämmebene zu bekommen, da diese die Dämmung schlechter macht. Im schlimmsten Fall kann es hier zu Schimmelbefall kommen, da sich in den Lufträumen die kalte Luft sammelt und hier Feuchtigkeit entsteht. Aus diesem Grund gehört die Dämmung auch immer in die Hand eines Fachbetriebes. Experimente können Sie hier schnell teuer zu stehen kommen.

Vorteile des Materials

Mit der Einblasdämmung aus Zellulose kann eine hohlraumfreie Dämmebene hergestellt werden, die Feuchtigkeit aufnehmen und wieder abgeben kann. Darüber hinaus kann hier sauber und schnell gearbeitet werden: Die Maschine und das Material bleiben draußen. Es kommt nur der Schlauch ins Haus. Auch in Zwischendecken kann Zellulose eingeblasen werden. Hier wirkt das Material dann nicht nur wärme- sondern auch schalldämmend.

Mit solch einer Maßnahme wird sich das Wohlbefinden wieder verbessern und Ihre Heizkosten werden geringer ausfallen.



STARK FÜR UNSERE MITARBEITER ...

Praktika oder Schülerarbeit

Die perfekte Möglichkeit, einen Beruf kennenzulernen

Die Schulzeit neigt sich dem Ende zu. Damit kommt auch die große Frage: Was mache ich danach? Für welchen Beruf entscheide ich mich? Den Jugendlichen steht heute eine Vielzahl von Möglichkeiten zur Verfügung. Die berühmte Qual der Wahl. Hier das Richtige für sich zu finden, ist nicht einfach.

Abhilfe schafft es, einfach mal in die unterschiedlichen Berufe hinein zu schnuppern. Von Praktika über Ferienarbeit oder gar einen Nebenjob ist hier alles möglich.

Unser Lehrling Toni hat vor drei Jahren die Sommerferien zwischen der 9. und der 10. Klasse genutzt, um zwei Wochen lang bei uns den Beruf des Zimmerers kennen zu lernen. Es hat ihm so sehr gefallen, dass er sich für eine Ausbildung entschieden hat. Er ist jetzt schon im zweiten Ausbildungsjahr. Die Zeit bis zum zweiten Ausbildungsjahr war er als Schüler beschäftigt und kam zweimal im Monat am Samstag zum Schaffen. Auch Manuel hat letztes Jahr in den Som-

merferien bei uns ein freiwilliges Praktikum in den Sommerferien gemacht. Ihn interessierte die Verbindung von Ausbildung und Studium im Rahmen des „Biberacher Modells“. Hier wird die Ausbildung zum Zimmerer anschließend um ein Ingenieurstudium an der Hochschule Biberach mit dem Abschluss eines „Bachelor of Engineering im Studiengang Projektmanagement/ Bauingenieurwesen“ ergänzt. Nach seinem Praktikum ist für Manuel die Entscheidung für das „Biberacher Modell“ gefallen. Auch er ist jetzt während seines



Manuel bekommt sein Abitur angerechnet und startet im Rahmen des „Biberacher Modells“ gleich mit dem 2. Ausbildungsjahr.

letzten Abi-Jahres bis zum Beginn seiner Ausbildung im September immer wieder zum Schaffen bei uns. Wenn Du auch Lust hast, den Beruf des Zimmerers kennen zu lernen, ruf uns einfach an.

PS: Nicht nur für Jungs! Wir freuen uns auch über interessierte Mädchen.



Toni hat nach der 10. Klasse das erste Berufsschuljahr an der gewerblichen Schule in Ehingen absolviert. Danach findet das 2. Ausbildungsjahr im Wechsel an der Karl-Arnold-Schule in Biberach, im überbetrieblichen Ausbildungszentrum in Biberach und bei uns im Betrieb statt.

Die Chefin macht ein Praktikum

Ein persönlicher Bericht

Im Februar war es soweit: Ich mache mein Baustellenpraktikum! Ja, richtig gelesen: Die Chefin der Zimmererei & Holzbau Wiedmer legt die Tastatur beiseite und tauscht sie gegen Hammer und Akkuschrauber. Die Idee dafür entstand im Laufe des letzten Jahres aus einer Frotzelei mit unseren Mitarbeitern. Meine Ideen und Vorschläge wurden oftmals mit der Begründung abgeblockt „Du im Büro hast ja gar keine Ahnung, wie es auf der Baustelle so abläuft! Du musst mal bei uns ein Praktikum machen.“. Obwohl mich diese Reaktion auf meine Vorschläge auch manchmal etwas geärgert hat, musste ich aber einsehen, dass die Jungs Recht hatten. Ich habe mein Studium der internationalen Betriebswirtschaftslehre als Diplom-Kauffrau abgeschlossen und danach 13 Jahre bei einem großen Bauchemie-Hersteller im Produktmanagement und Marketing gearbeitet. Durch die Produkte (Fliesenkleber, Fugenmörtel, etc.) war ich zwar nah am Handwerk dran, aber nie auf einer Baustelle.

Den ganzen Praktikumsbericht lesen unter: <https://goo.gl/vPciDS>

STARK IN DER REGION ...

Leistungsschau

Der Gewerbeverein Burgrieden-Achstetten feiert dieses Jahr sein 30 jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass veranstaltet der Verein am 30. April und 1. Mai 2017 seine Leistungsschau. Als aktives Mitglied werden auch wir uns dort mit einem Stand präsentieren. Dort können sich unsere Kunden und Interessenten rund um das Thema Dachdämmung und-sanierung beraten lassen und direkt am Modell ansehen. Auch für die Kinder haben wir wieder etwas vorbereitet. In unserer Holz kreativ-werkstatt dürfen die Kinder tolle Nagelbilder basteln.



Als besonderes Highlight wird Zimmermeister Andreas Wiedmer jeweils am Samstag und Sonntag einen Vortrag zum Thema „Ein warmes Dach ist oft günstiger als gedacht“ halten. Alle Infos rund um die Leistungsschau finden Sie auf der Homepage des Gewerbevereins: www.gewerbeverein-burgrieden-achstetten.de

Infoabend „Warmes Dach“

Am 15. Februar haben wir unseren ersten Infoabend zum Thema „Warmes Dach“ veranstaltet. Dazu haben wir unser Büro in einen Vortragsraum verwandelt. Gemeinsam mit dem Energieberater Norbert Koch aus Riedlingen haben wir unsere Kunden darüber informiert, wann Sie über eine Dachsanierung nachdenken sollten, welche Alternativen des nachträglichen Dämmens es gibt und welche Förderpotöpfe der Staat dafür bereit hält. Unser Büro war voll besetzt. Wir konnten



viele Fragen beantworten. Die Rückmeldungen der Teilnehmer waren ausschließlich positiv. Da die Veranstaltung so großen Anklang fand, wird es im Herbst eine Wiederholung geben. Über den Termin werden wir rechtzeitig informieren.

Kinderferienprogramm 2017

Unser beliebtes Kinderferienprogramm findet auch in 2017 eine Fortsetzung. Im Rahmen unseres Ideenwettbewerbes haben wir wieder tolle Ideen bekommen. Die Auswahl ist uns wieder schwer gefallen. Wir haben uns schließlich aber für einen Schreibtisch-Organizer entschieden.

Für unseren Gewinner ist der Gutschein für das Jordanbad schon unterwegs. Alle anderen Kinder erhalten für die eingereichten Ideen eine Tafel Schokolade als Trost. Das Ferienprogramm wird dieses Jahr an folgenden Tagen stattfinden:

Dienstag, 22. August und Mittwoch, 23. August

Weitere Infos zu den genauen Anmeldemodalitäten finden Sie dann wieder auf unserer Homepage.



Holz kreativ-Werkstatt beim Dorffest Burgrieden

Am Wochenende vom 24. und 25. Juni 2017 findet in unserer Nachbargemeinde Burgrieden das Dorffest statt. Dort gibt es wieder einiges zu Erleben und zu Entdecken. Wir werden am Sonntag, von 12:00 – 17:00 Uhr ebenfalls vor Ort sein. Ihr findet uns dann im Bereich des Hobby-marktes, wo wir mit den Kindern wun-

derschöne Nagelbilder basteln wollen. Tragen Sie sich den Termin am Besten schon jetzt in den Kalender ein! Alle Infos rund um das Dorffest findet ihr zeitnah auf www.burgrieden.de

Vorbeikommen lohnt sich! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

STARKE KOMPETENZ ...

Weiterbildungen

Die Zeiten ändern sich stetig und schnell. Um für unsere Kunden auf dem Laufenden zu bleiben und sie immer auf dem neuesten Stand der Technik beraten zu können, bilden wir uns regelmäßig weiter.

So waren wir dieses Jahr im Januar zu Besuch auf der BAU in München, der Weltleitmesse für Architektur, Materialien und Systeme. Hier konnten wir uns über neue Produkte und Techniken informieren.



Expertenstatus erneuert

Zimmermeister Andreas Wiedmer hat in diesem Frühjahr seine Zertifizierung als Energie-Effizienz-Experte der DENA (www.energie-effizienz-experte.de) erneuert.

Hierfür hat er die folgenden Seminare besucht:

- Wohnraumlüftung gemäß DIN 1946-6
- Innendämmung in Gebäuden
- Energetische Amortisation und Thermografie

Damit können wir auch in Zukunft unseren Kunden KfW-Sanierungen aus einer Hand von der Antragstellung über die Durchführung bis hin zur Bestätigung anbieten.

